



N. Waltl im Oscar-Boot

Niki Waltl (re., Oberndorf) war Teil des Kamerateams des Oscar-prämierten Films „Nawalny“.

Seite 28

N. Waltl Teil von Oscar-Siegerteam

OBERNDORF, HOLLYWOOD. Sonntagnacht war es so weit und die Oscars wurden zum 95. Mal in 23 Kategorien vergeben. Hauptgewinner des Abends war eindeutig „Everything Everywhere All at Once“ mit insgesamt sieben Goldjungen. Aber auch die Österreicher können sich freuen, denn sie wirkten an den zwei Gewinnerfilmen „Im Westen nichts Neues“ und „Nawalny“ mit. Hoffnungsträgerin Monika Willi (Cutterin, Tirol) ging hingegen mit „Tár“ leer aus.

„Navalny“ wurde als bester Dokumentarfilm Oscar-prämiert. Niki Waltl aus Oberndorf überzeugte bei der Doku über den russischen Oppositionellen hinter der Kamera (Bildregisseur).

Drei Kameraleute

Daniel Rohers „Navalny“ wurde wie erwähnt als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet. Die Dokumentation handelt



Niki Waltl (re.) war Teil der Kamera-Crew bei „Nawalny“. Foto: L. Mühsam

vom gleichnamigen russischen Oppositionellen. Hinter der Kamera standen gleich drei Österreicher: der Tiroler Niki Waltl, der Steirer Simon Fraissler und Daniel Dajakaj.

Bei der Oscar-Gala anwesend war auch Nawalnys Frau Julia, die sich ans Publikum wandte: „Mein Mann ist im Gefängnis, nur weil er die Wahrheit sagt und weil er die Demokratie verteidigt.“

Nicht mit einem Academy-Award geehrt, aber trotzdem ausgezeichnet war das Werk von Wolfgang Puck: Der österreichische Star-Koch tischte zum 29. Mal bei den Oscars auf.